



## DAX 30 – WKN: 846 900

Die zurückliegenden 12 Monate haben, in Bezug auf meine jüngste Betrachtung vom 13.01.2019, eine sehr schöne Performance an den Tag gelegt. Damals hatte ich eine seitliche Ausrichtung als große Welle (II) prognostiziert. Dabei sollte sich diese Korrektur in Form eines Triangles ausbilden.

Diesem Anspruch scheint der deutsche Leitindex auch nachkommen zu wollen, wie die Charts es zeigen. Ungeachtet dieser Korrektur befindet sich der Dax in einer völlig intakten Aufwärtsbewegung, auch das zeigen die Charts. Bereits 2016 hatte ich in meiner damaligen Langzeitausgabe (oberer Chart) die Ausbildung eines Triangles als wahrscheinlichste Variante publiziert.

### Ausblick:

Der seit 2009 laufende Aufwärtstrend wird seit Mitte 2015 durch eine größere und zudem komplexe Korrektur unterbrochen. Diese Bewegung dient der Ausbildung von Welle (II) der fünfteiligen (I-II-III-IV-V). Der Aspekt, daß sich (II) in Form eines Triangles ausbildet, ist ein trendbestätigendes Signal und tritt nicht sehr oft in dieser Konstellation auf. Auf der folgenden Seite werde ich wie üblich näher auf die mittelfristigen Avancen eingehen.

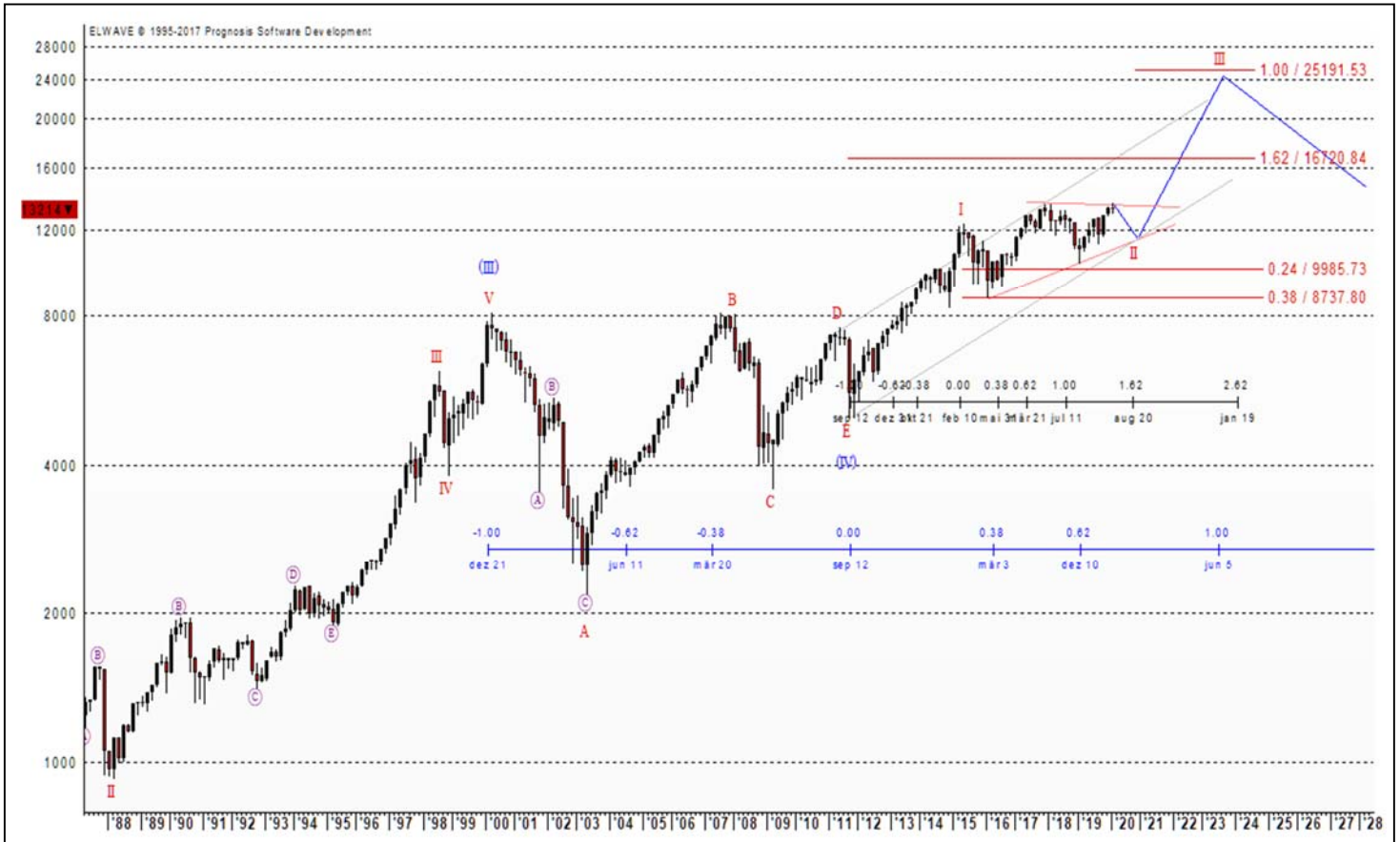
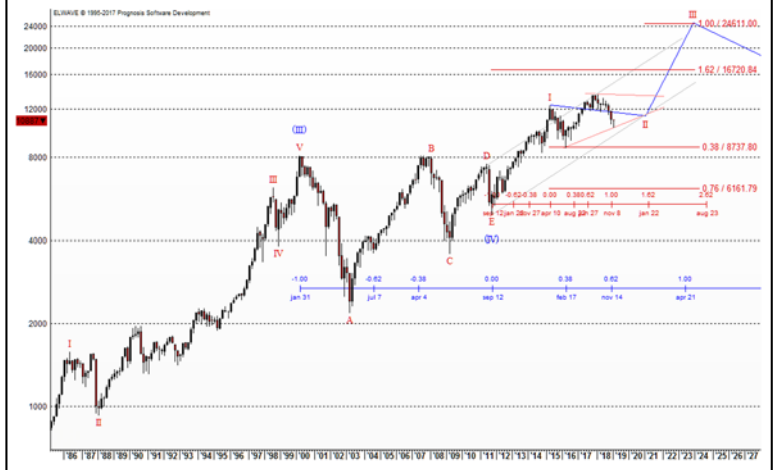
Nach Abschluß von (II) wird die sich anschließende (III) den Aktienindex wieder kräftig steigen lassen. Das nächste zu benennende Ziel wird dabei durch das 1.00 Retracement bei 25.191 Punkten gebildet. Zu beachten ist dabei, daß diese Linie der simulierten Welle (II) entspringt und sich durchaus noch verschieben wird. Das unterhalb liegende Zeitlineal zeigt mit August 20 eine mögliche Zielzone für (II) auf.

Signifikant mehr Zeit steht dieser Korrektur auch nicht zur Verfügung, wenn gleich die Aussage des Zeitlineals nicht auf die Goldwaage gelegt, Abweichungen von einigen Monaten einkalkuliert werden sollten. Gefahren für das gezeichnete Bild würden sich erst einstellen, sollte sich der Dax zum Bruch der Unterstützungslinie bei 8.737 Punkten (0.38 Retracement) hinreißen lassen. Ein erstes sehr ernstzunehmendes Anzeichen auf dieses Szenario würde ein eventuelles Unterschreiten des 0.24 Retracements (9.985 Punkte), mittels Schlußkurs, aussenden.

Langzeit, 27.12.2016



Chart letzter Analyse, 13.01.2019



Die mittelfristigen Aussichten nehmen sich gegenüber den langfristigen Kollegen schon etwas bescheidener aus. Mit dem Anlaufen an das **1.00** Retracement bei **13.630** Punkten konnte der Dax Welle (d) des Triangles (a-b-c-d-e) ausbilden. Besonders positiv für dieses Szenario ist der ausgebliebene Schlußkurs über diesem Widerstand zu konstatieren.

Wie Sie es meinen wöchentlichen Publikationen entnehmen können, kann der Dax im weiteren Verlauf diese Kursmarke doch noch im überschaubaren Rahmen überschreiten, um die interne Struktur von (C) regelkonform abzuschließen. Die dreiteilige (A-B-C) Welle (d) wird indes erst mit Bruch der **0.50**-Linie (**12.396** Punkte) dem Regelwerk entsprechend abgeschlossen.

Mit der Performance der letzten Tage, konnte der Dax durch die sehr dynamischen Abverkäufe, den ersten Schritt in diese Richtung beschreiten. Wie Sie es dem Chart ablesen können, sehe ich den Dax bereits in Welle (e) und damit in der das Triangle abschließenden Welle. Im Rahmen eines contracting Triangles, wie es hier im Dax Gestalt annimmt, nimmt Welle „E“ meistens die kürzeste Ausdehnung an und verfehlt fast immer die eigentliche Formationslinie; hier im Chart hellrot.

Resultierend daraus erwarte ich nicht, daß das **0.62** Retracement bei **11.474** Punkten erreicht wird. Vielmehr sollte der Bereich um 11.800 Punkten als Ziel für (e) in den Fokus rücken. Erst ein eventueller Bruch des **0.62** Retracements bei **11.474** Punkten würde das beschriebene Szenario ins Wanken bringen können. Zusätzliche Unterstützung erfährt der Dax durch die beiden unteren Trendlinien (hellgrau; hellrot), sodaß ich ein unvermitteltes Unterschreiten dieses Bereiches nahezu ausschließen.

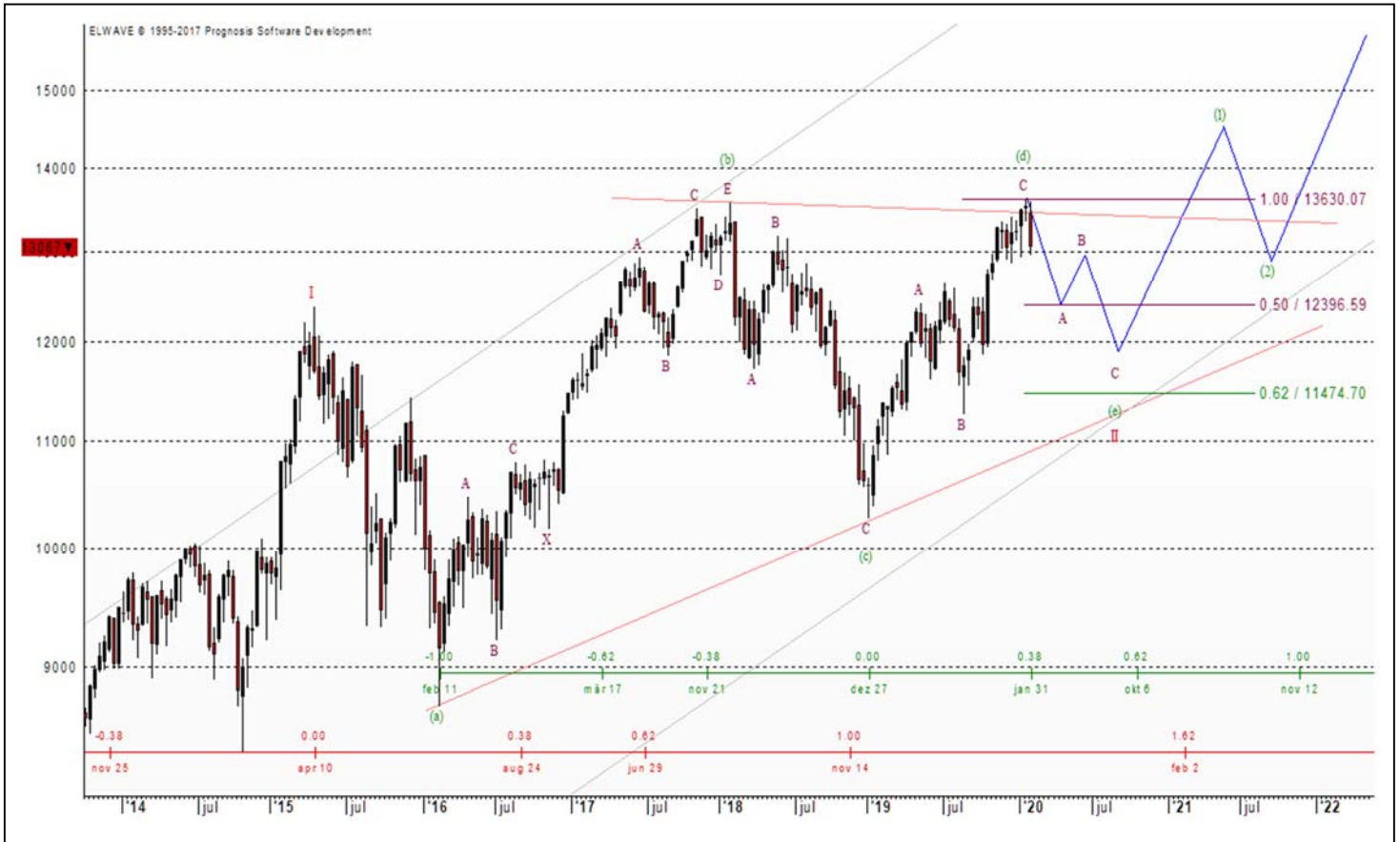
### Fazit:

Der langfristige Aufwärtstrend im Dax ist ungeachtet der momentan ablaufenden Korrektur weiterhin voll intakt. Die erwähnte Korrektur wird sich noch bis in die zweite Jahreshälfte fortsetzen, allerdings ohne größeres Gefährdungspotenzial zu entwickeln. Langfristige Positionen sollten bei **8.737** Punkten (Seite 1) abgesichert werden. Mittelfristige Positionen sollten dementsgegen bei **11.474** Punkten aus dem Rennen genommen werden.

Langzeit, 26.08.2017



Langzeit, 13.01.2019



## IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### Email:

[Henrik.Becker@neo-wave.de](mailto:Henrik.Becker@neo-wave.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.